

## **Roman | Michel Houellebecq: Serotonin**

Bestimmten Autoren und ihrem Werk wurden immer wieder seherische Qualitäten zugesprochen, seien es Philosophen, die den Fortschritt in der Geschichte der Menschheit beschreiben, oder Poeten, die das Endzeitgrauen von drohenden Kriegen prophezeien. Michel Houellebecq hat in dieser Hinsicht mit seinen Romanen *Plattform* (2001), in dem er einen islamistischen Anschlag auf einen fernöstlichen Urlaubsort beschreibt, und mit *Unterwerfung* (2015) zwei Volltreffer erzielen können. Ihn deswegen gleich zum Wiedergänger von Nostradamus küren zu wollen, würde jedoch zu kurz greifen. In seinem neuesten Roman *Serotonin*, in dem der Franzose in gewohnter Weise dystopisch auf seine Umwelt herabschaut, dichtet er einen Abgesang auf einen Mann, der seiner Existenz zu entfliehen versucht. *Ecce homo?* - fragt **HUBERT HOLZMANN** ([mehr ...](#))